

29 November 2012

# Realschule-Demo bei Ratssitzung

Über 100 lautstarke Neheimer Schüler auf dem Alten Markt – Ratsbeschluss zu neuen Sekundarschulen fiel einstimmig und wie erwartet

Von Oskar Eichhorst

**Arnsberg.** Für die Arnsberger Ratsmitglieder gab es zur letzten Ratssitzung des Jahres im Alten Rathaus gestern Abend nicht nur die obligatorischen Plätzchen, sondern auch eine waschechte Demo. Über 100 Schüler der Realschule Neheim standen mit selbstgemalten Plakaten auf dem Alten Markt und skandierten unermüdlich „Wir wollen Realschule Neheim!“ Auf die Entscheidung im Ratssaal hatte das aber keinerlei Einfluss mehr. Die fiel ebenso erwartbar und weihnachtlich-einmütig aus.

Eine Abordnung von zehn Realschülern teilte sich die wenigen Besucherstühle im engen Rittersaal und erlebte, dass die Politiker aller vier Fraktionen ohne weitere Diskussion wie schon zuletzt in den Ausschüssen für die Errichtung von zwei neuen Sekundarschulen in den Stadtteilen Arnsberg und Neheim im Sommer 2013 sowie gleichzeitig für die schrittweise Auflösung der Realschulen in diesen beiden Stadtteilen sowie aller Hauptschulen bis auf die Grimmeschule stimmten. Zudem beschlossen sie, dass in der Hüstener Realschule bei entsprechenden Anmel-

dezahlen bis zu sieben Eingangsklassen gebildet werden sollen.

Bürgermeister Hans-Josef Vogel hatte vor der Sitzung in einem kurzen Gespräch mit dem Sprecher der Neheimer Realschüler diesen zu einem Gespräch - auch mit den Fraktionsvorsitzenden - ins Rathaus eingeladen, um ihn zu informieren. Vogel betonte auch, dass der letzte Schulsprecher der Realschule Neheim noch eine andere

**„Was wollen wir?  
Realschule  
Neheim!“**

**Demonstrierende Schüler**

Einstellung zum Thema Sekundarschule geäußert habe. Die Plakate der Schüler vor dem Rathaus forderten gestern nicht nur den Erhalt der Realschule Neheim, sondern auch ein Nein zur Sekundarschule.

Vogel machte nochmals deutlich, dass der Rat nur vorbereitende Beschlüsse fasse, dass die Entscheidung über die Zukunft der Schulen bei den Eltern liege, wenn sie ihre Kinder anmelden. Wenn bestimmte Quoten nicht zustande kämen, seien Ratsbeschlüsse obsolet.



Neheimer Realschüler protestieren gestern Abend vor dem Alten Rathaus heute mit Plakaten gegen die geplante sukzessive Auflösung ihrer Realschule zugunsten der neuen Sekundarschule.

FOTO: TED IONES